

Nicht nur in Liechtenstein schmälert dies den Einfluss der Parteien auf die politischen Entscheidungen. Liechtenstein ist stolz darauf, in internationalen Organisationen wie dem Europarat (seit 1978) oder der Uno (seit 1990) als Mitglied anerkannt zu sein. Viele weitere Mitgliedschaften in Organisationen und Konventionen runden das Bild eines international gut vernetzten Kleinstaates ab. In wirtschaftlicher Hinsicht sind der Zollvertrag mit der Schweiz (seit 1923) und der Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum (1992 bzw. 1995) besonders hervorzuheben. Gleichzeitig werden jedoch zunehmend relevante Entscheidungen in ausserstaatlichen Gremien getroffen, wobei Liechtenstein und seine Parteien nur einen sehr beschränkten Einfluss auf die Entscheidungen – falls überhaupt – haben. Die liechtensteinischen Parteien haben es bisher nicht geschafft, sich international stark zu vernetzen. In der Europäischen Volkspartei, die sich aus christlich-demokratischen und konservativ-bürgerlichen Mitgliedsparteien aus der Europäischen Union zusammensetzt, sind VU und FBP nicht vertreten – auch nicht als assoziierte Parteien oder als Parteien mit Beobachterstatus, was für Parteien aus Nicht-EU-Staaten möglich wäre.³³ Auch die FL und DU sind international nicht strukturell vernetzt, wenn man von gelegentlichen Besuchen oder Aktionen absieht.

Gerade die Wahlen zum Europäischen Parlament der Europäischen Union im Jahr 2014 zeigten, dass die internationale Dimension zunehmend an Bedeutung gewinnt und dementsprechend auch die Europawahl ein hohes mediales Interesse weckt. Ideologisch verwandte Parteien der verschiedenen Mitgliedsstaaten schliessen sich zu Fraktionen im europäischen Parlament zusammen, um ihre Politik zu koordinieren und schlagkräftiger zu werden. Liechtenstein ist als Nicht-Mitglied der Europäischen Union nicht involviert, muss aber dennoch viele Beschlüsse der EU aufgrund der EWR-Mitgliedschaft übernehmen.

Ähnliches gilt für Weichenstellungen in der Wirtschaft. Ein aktuelles Beispiel sind die Umbrüche auf dem Finanzplatz Liechtenstein. Aufgrund zunehmenden internationalen Drucks auf die Offshore-Finanz-

33 Waschkuhn (Politisches System, S. 264) erwähnt, dass FBP und VU Mitglied in der Europäischen Demokratischen Union waren, die 1978–2002 eine Parallelexistenz zur Europäischen Volkspartei führte, ehe sie in der EDU aufging (siehe Zotti, *The European People's Party*, S. 20–23).